

Die Bürgerinitiative „Nur mit uns“ Groß Schönbeck Informiert



Wie sicher sind die Windräder?



Feuerwehr und Polizei vor dem Trümmerfeld des abgebrücherten Windrads in Haltern am See

240 Meter hohes Windrad knickt einfach ab – Millionenschaden

Veröffentlicht am 01.10.2021 | Lesedauer: 3 Minuten

Mehrere Millionen Euro hat das neue Mega-Windrad in Haltern am See (Nordrhein-Westfalen) gekostet. Am Mittwochabend brach es plötzlich in der Mitte ab - einen Tag vor der offiziellen Einweihung. Die Ursache? Noch unklar.

Nach dem Einsturz eines fast 240 Meter hohen Windrads in einem Wald im Ruhrgebiet ist die Ursache vorerst noch unklar.

Man mache sich zunächst ein genaues Bild vor Ort und berate dann weitere Schritte, sagte ein Sprecher des Windkraftbetreibers am Donnerstagmorgen an der Einsturzstelle in Haltern am See. Die Polizei gehe aber nicht von einer Straftat aus.

Das Windrad habe rund zwei Millionen Euro gekostet und sei erst vor einem halben Jahr in Betrieb genommen worden, so der Sprecher der Stadtwerke Haltern. Wegen der Corona-Pandemie hatte sich die offizielle Einweihung verzögert – sie sollte eigentlich an diesem Donnerstag gefeiert werden. Das Windrad hatte den Betreibern zufolge eine Nabenhöhe von 164 Metern, die Rotorblätter erreichten eine Höhe von bis zu 239 Metern.

Drohnen sollen beim Trümmerfund helfen

Den Angaben zufolge hatte ein Förster den Vorfall gemeldet. Verletzte gab es nicht. Die Feuerwehr suchte den Wald aber extra mit Wärmebildkameras ab, auch ein Polizeihubschrauber war im Einsatz. Sie fanden niemanden. Um sich Bild des Trümmerfeldes zu verschaffen, wurden zudem Drohnen eingesetzt.

Wie [der WDR meldet \(https://twitter.com/WDRaktuell/status/1443307300857565186\)](https://twitter.com/WDRaktuell/status/1443307300857565186), brach die Konstruktion in etwa 25 Meter Höhe ab, die Trümmer stürzten in den Wald. Beim Einsturz war das Windrad laut Betreiber am Netz. Sehr windig war es der Feuerwehr zufolge nicht.

Man habe es zunächst nicht glauben können, sagte Georg Rohlf von der Freiwilligen Feuerwehr Haltern am See am Mittwochabend der dpa. „Aber als wir hier eingetroffen waren, sah die Lage aus, wie sie jetzt ist: Dieses Windrad ist wirklich so eingestürzt.“ Ein Augenzeuge habe eine Kollision mit einem Luftfahrzeug ausschließen können.

Ein Gutachter soll jetzt die Einsturzursache ermitteln. Laut dem Haupteigentümer RAG Montan Immobilien sei das Rad bis zum Zusammenbruch „einwandfrei“ gelaufen. Eine baugleiche Anlage wurde ebenfalls im März in Betrieb genommen.

Der rund 450 Meter entfernte Zwilling sei sofort nach Bekanntwerden des Einsturzes aus Sicherheitsgründen außer Betrieb gesetzt worden, so Firmensprecher Stephan Conrad. „Es wird nicht wieder in Betrieb genommen bis zur Klärung der Ursache der Havarie“, sagte er weiter.

Hersteller stoppt alle Anlagen des Typs

Der Anlagen-Hersteller **Nordex** stoppte am Donnerstag aus Sicherheitsgründen umgehend auch den Betrieb von insgesamt 17 baugleichen Anlagen sowie die Inbetriebnahme von zwei Anlagen der gleichen Konfiguration wie in Haltern. Laut Nordex- Sprecher Felix Losada befinden sich diese Anlagen alle in Deutschland. Weitere drei Anlagen befänden sich noch in der Errichtung.

In dieser Konfiguration würden mittlerweile keine Anlagen mehr gebaut. Der Einsturz sei die erste Havarie dieses Turbinenmodells, sagte Losada weiter. Weltweit seien davon insgesamt 1222 Anlagen verkauft worden.

Noch im März hatte Eigentümer RAG mitgeteilt, dass die beiden Anlagen zu den größten Windrädern an Land in Deutschland gehören. In den Bau der beiden Windräder wurden damals insgesamt 10,8 Millionen Euro investiert - sprich, der Einzelpreis des nun defekten Windrades könnten sogar noch deutlich höher als zwei Millionen Euro gelegen haben. Hier widersprechen sich die Angaben teilweise.

Klar ist aber: Eine Anlage hat eine Nennleistung von 4,5 Megawatt. Je nach Windverhältnissen sollten sie insgesamt pro Jahr eine Strommenge erzeugen, die dem Durchschnittsverbrauch von rund 6600 Drei-Personen-Haushalten entspricht.

Wie oft stürzen Windräder ein? Keiner zählt nach.....

Der Gutachter wird im Lauf des Freitags erwartet. Bis dahin wird die Einsturzstelle weiträumig abgesperrt.

Wie oft Windräder komplett einstürzen, ist nicht bekannt, da keine offizielle Statistik geführt wird. Dem Bundesverband Windenergie sind sechs solcher Fälle seit 2005 bekannt, wie ein Sprecher sagte.

Der **Verband der TÜV-Organisationen** hatte nach früheren Zwischenfällen mit Windrädern von der Bundesregierung gefordert, diese Anlagen in den Regelungsbereich der Betriebssicherheitsverordnung aufzunehmen. Die **Sicherheit von Windrädern werde derzeit zu selten geprüft**, hieß es.

Quelle: <https://www.welt.de/vermischtes/article234112658/Haltern-am-See-240-Meter-hohes-Windrad-knickt-einfach-ab->

Ursache für Windrad-Einsturz in Haltern geklärt

Stand: 23.09.2022, 13:43 Uhr

Ein Jahr nach dem Einsturz eines großen Windrades in Haltern ist jetzt die Ursache dafür geklärt. Schwachstellen in bestimmten Spannbeton-Teilen des Turmes haben zu dem Unglück geführt.

Diese Ursache hat heute der Hersteller Nordex bekanntgegeben. Er stützt sich dabei auf ein Gutachten und weitere Experteneinschätzungen.

Bei den Untersuchungen habe man die Havarie auch in Computer-Modellen nachstellen können. Ein baugleiches, benachbartes Windrad in Haltern wird nun zum Teil abgerissen und saniert.

Insgesamt seien bundesweit 18 baugleiche Anlagen dieses Typs betroffen, die außer Betrieb sind.

Quelle: <https://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/ursache-einsturz-windrad-haltern-100.html#:~:text=Schwachstellen%20in%20bestimmten%20Spannbeton%2DTeilen,ein%20Gutachten%20und%20weitere%20Experteneinsch%C3%A4tzungen.>